

A man in a dark suit is walking away from the camera on a path with diagonal blue and white stripes. He is carrying a black bag. The background is a solid blue color.

Der Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte

Bitkom-Studie 2026

Der Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte

Bitkom-Studie 2026

Bitkom-Dataverse

Diese und weitere Bitkom-Studien finden Sie in unserem Datenportal.



Wichtigste Erkenntnisse

Wie angespannt ist der IT-Arbeitsmarkt im Jahr 2026? Wie verändert Künstliche Intelligenz die Arbeit in IT-Teams, welche Kompetenzen werden wichtiger und wie reagieren Unternehmen auf den anhaltenden Fachkräftemangel? Seit 2009 erhebt Bitkom regelmäßig die Zahl der unbesetzten IT-Stellen in der deutschen Wirtschaft. Nachdem der IT-Fachkräftemangel über viele Jahre nahezu kontinuierlich zugenommen hatte, ist die Zahl der offenen Stellen zuletzt deutlich zurückgegangen. Dennoch bleibt der IT-Arbeitsmarkt angespannt.

Dieser Studienbericht zeigt, wie Unternehmen die aktuelle und künftige Lage auf dem IT-Arbeitsmarkt einschätzen, welche Hürden bei der Stellenbesetzung bestehen, welche IT-Fachkräfte gesucht werden und mit welchen Maßnahmen Unternehmen ihren Bedarf decken. Die Ergebnisse basieren auf zwei repräsentativen Befragungen von 853 beziehungsweise 602 Unternehmen mit mindestens drei Beschäftigten in Deutschland. Die Befragungen fanden zwischen KW 18 und KW 25 des Jahres 2026 statt.

Zentrale Ergebnisse:

■ 79.000 IT-Fachkräfte fehlen in Deutschland

Die Zahl der unbesetzten IT-Stellen ist deutlich gesunken: 2025 fehlten noch 109.000, 2023 waren es 149.000. Damit hat sich die Fachkräftelücke gegenüber 2023 fast halbiert.

■ Drei Viertel erwarten eine weitere Verschärfung des IT-Fachkräftemangels

78 Prozent der Unternehmen sehen aktuell einen Mangel an IT-Fachkräften. 76 Prozent erwarten, dass sich dieser in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. Nur 8 Prozent rechnen mit einer Abnahme.

■ 97 Prozent haben Schwierigkeiten, IT-Stellen zu besetzen

Zu den zentralen Hürden zählen fehlende Deutschkenntnisse (47 Prozent), fachliche Unterqualifikation (43 Prozent) und fehlende Kenntnisse neuester Technologien (33 Prozent). 31 Prozent erhalten praktisch keine Bewerbungen auf offene IT-Stellen.

■ Vier von zehn IT-Teams setzen bereits KI ein

42 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen nutzen KI bereits in ihrer IT-Abteilung oder bei der Arbeit ihrer IT-Fachkräfte. Weitere 36 Prozent planen den Einsatz.

■ Die Mehrheit erwartet keinen Abbau von IT-Stellen durch KI

Bislang haben 85 Prozent der Unternehmen, die KI in der IT einsetzen, keine Stellen dadurch abgebaut. Für die Zukunft rechnen 32 Prozent mit einem Stellenabbau durch KI, 65 Prozent hingegen nicht.

■ KI wird auch zur Deckung des Fachkräftebedarfs eingesetzt

19 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen setzen verstärkt KI ein, um ihren Fachkräftebedarf zu decken.

■ Unternehmen sehen auch die Politik in der Verantwortung

Als hilfreiche Maßnahmen nennen Unternehmen vor allem eine wöchentliche statt tägliche Höchstarbeitszeit (64 Prozent), eine stärkere Förderung der Fachkräfteeinwanderung (58 Prozent) und den Erhalt der Vertrauensarbeitszeit (52 Prozent).

Inhalt

	Wichtigste Erkenntnisse	3
1	Status quo: Arbeitsmarkt	7
1.1	Zu besetzende IT-Stellen in der Gesamtwirtschaft	7
1.2	Lage auf dem Arbeitsmarkt	8
2	Unternehmen im Fachkräftemangel	10
2.1	Herausforderungen bei der Besetzung von IT-Stellen	10
2.2	Welche IT-Fachkräfte werden aktuell gesucht?	11
2.3	Strategien gegen den IT-Fachkräftemangel	12
3	Künstliche Intelligenz im IT-Arbeitsmarkt	14
3.1	Einsatz von KI in der IT-Abteilung oder in der Arbeit der IT-Fachkräfte	14
3.2	Wo ist KI in der IT relevant?	15
3.3	Veränderungen von Aufgaben, Kompetenzen und Berufsbildern	16
3.4	Nachfrage nach IT-Fachkräften mit KI-Wissen	17
3.5	Auswirkungen von KI auf den Abbau von IT-Stellen	18
3.6	Vom IT-Stellenabbau durch KI betroffene Positionen	19
4	Politische Forderungen	21
4.1	Wie kann die Politik Unternehmen unterstützen?	21
5	Fazit	22
6	Methodik	23

Abbildungen

1	Abbildung 1: Entwicklung der Zahl unbesetzter Stellen für IT-Fachkräfte in Deutschland von 2009 bis 2026	7
2	Abbildung 2: Einschätzungen der Unternehmen zum aktuellen und zukünftigen Angebot an IT-Fachkräften in Deutschland	8
3	Abbildung 3: Schwierigkeiten bei der Besetzung von IT-Stellen aus Sicht der Unternehmen	10
4	Abbildung 4: Gesuchte IT-Fachkräfte nach Tätigkeitsfeldern	11
5	Abbildung 5: Maßnahmen der Unternehmen zur Bekämpfung des IT-Fachkräftemangels	12
6	Abbildung 6: KI-Einsatz in IT-Teams: 42 Prozent nutzen KI bereits, meist jedoch nur punktuell oder in einzelnen Bereichen	14
7	Abbildung 7: KI-Einsatz nach Aufgabenfeldern: Wissensmanagement und Informationssuche stehen an erster Stelle	15
8	Abbildung 8: Auswirkungen von KI auf IT-Berufe: Aufgabenprofile verändern sich und KI-Kompetenzen gewinnen deutlich an Bedeutung	16
9	Abbildung 9: Erwartete Auswirkungen des KI-Einsatzes auf die Nachfrage nach IT-Fachkräften mit KI-Wissen	17
10	Abbildung 10: Bisheriger und erwarteter Abbau von IT-Stellen durch den Einsatz von KI	18
11	Abbildung 11: Vom IT-Stellenabbau durch KI betroffene Positionen und Ersatz unbesetzter IT-Stellen	19
12	Abbildung 12: Politische Maßnahmen zur Unterstützung der IT-Fachkräftesicherung	21

1 Status quo: Arbeitsmarkt

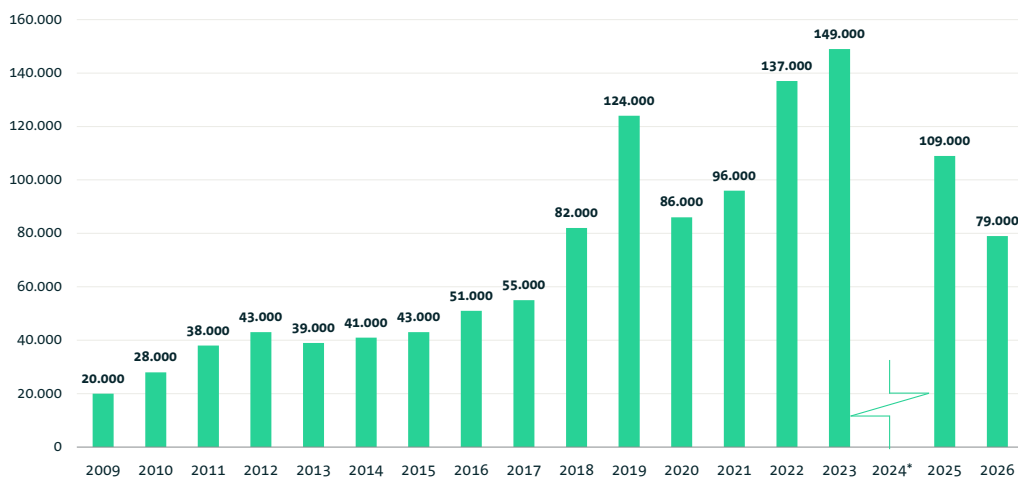
1 Status quo: Arbeitsmarkt

1.1 Zu besetzende IT-Stellen in der Gesamtwirtschaft

Auch in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten fehlen in Deutschland **79.000** IT-Fachkräfte. Damit hat sich die Zahl der unbesetzten IT-Stellen im Vergleich zu 2023 fast halbiert: Damals lag sie bei 149.000, im Jahr 2025 bei 109.000 unbesetzten IT-Stellen [↗Dataverse](#).

»Gut qualifizierte IT-Fachkräfte bleiben auch in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage gefragt«, so Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst in einer [↗Bitkom-Presseinformation](#).

Anzahl zu besetzender IT-Stellen in der Gesamtwirtschaft



Basis: Alle Unternehmen ab 3 Beschäftigten in Deutschland (n=853) | *für 2024 keine Zahl erhoben | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 1: Entwicklung der Zahl unbesetzter Stellen für IT-Fachkräfte in Deutschland von 2009 bis 2026

Presseinformation

↗IT-Fachkräftemangel hat sich in den letzten drei Jahren halbiert

1.2 Lage auf dem Arbeitsmarkt

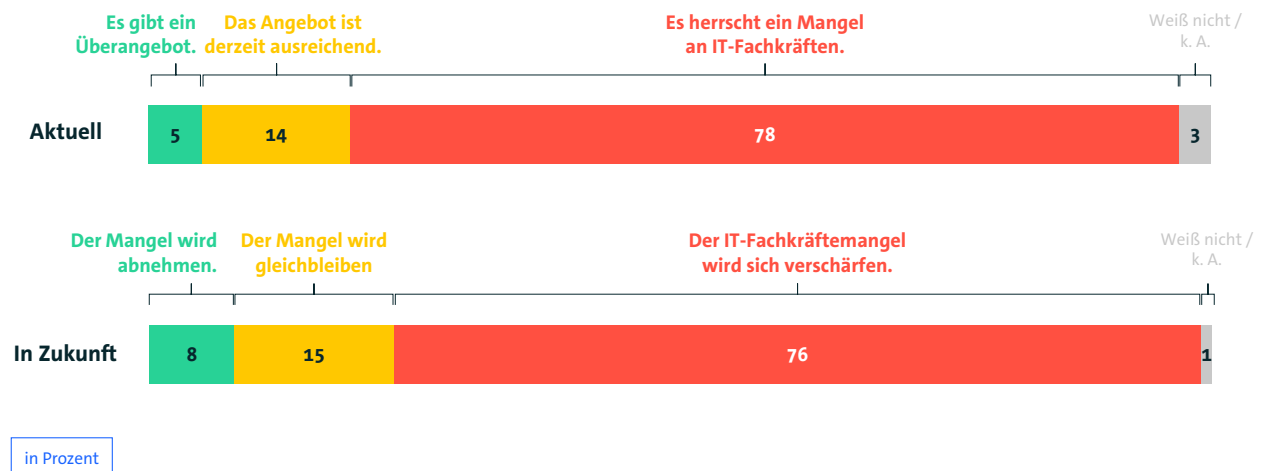
Auch in Zukunft bleibt der IT-Fachkräftemangel ein Thema. Aktuell sehen **78 Prozent** der Unternehmen einen Mangel an IT-Fachkräften. 14 Prozent bewerten das Angebot als ausreichend, 5 Prozent sehen ein Überangebot.

Im Vergleich zu 2025 hat sich die Lage damit etwas entspannt: Damals berichteten noch 85 Prozent von einem Mangel, 10 Prozent sahen das Angebot als ausreichend und 4 Prozent ein Überangebot [↗Dataverse](#).

Auch mit Blick auf die kommenden Jahre bleibt die Einschätzung angespannt. **76 Prozent** erwarten, dass sich der IT-Fachkräftemangel weiter verschärfen wird, 15 Prozent rechnen mit einem gleichbleibenden Mangel und 8 Prozent mit einer Abnahme. 2025 waren 79 Prozent von einer Verschärfung ausgegangen, 16 Prozent von einem gleichbleibenden Mangel und nur 4 Prozent von einer Abnahme [↗Dataverse](#).

Vor diesem Hintergrund kann KI ein Teil der Lösung sein: Sie kann Unternehmen dabei unterstützen, Lücken in IT-Teams zu schließen und dem anhaltenden Fachkräftemangel zu begegnen.

Wie beurteilen Sie das Angebot an IT-Fachkräften in Deutschland aktuell und in Zukunft?



Basis: Alle Unternehmen ab 3 Beschäftigten (n=602) | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 2: Einschätzungen der Unternehmen zum aktuellen und zukünftigen Angebot an IT-Fachkräften in Deutschland

2 Unternehmen im Fachkräftemangel

2 Unternehmen im Fachkräftemangel

2.1 Herausforderungen bei der Besetzung von IT-Stellen

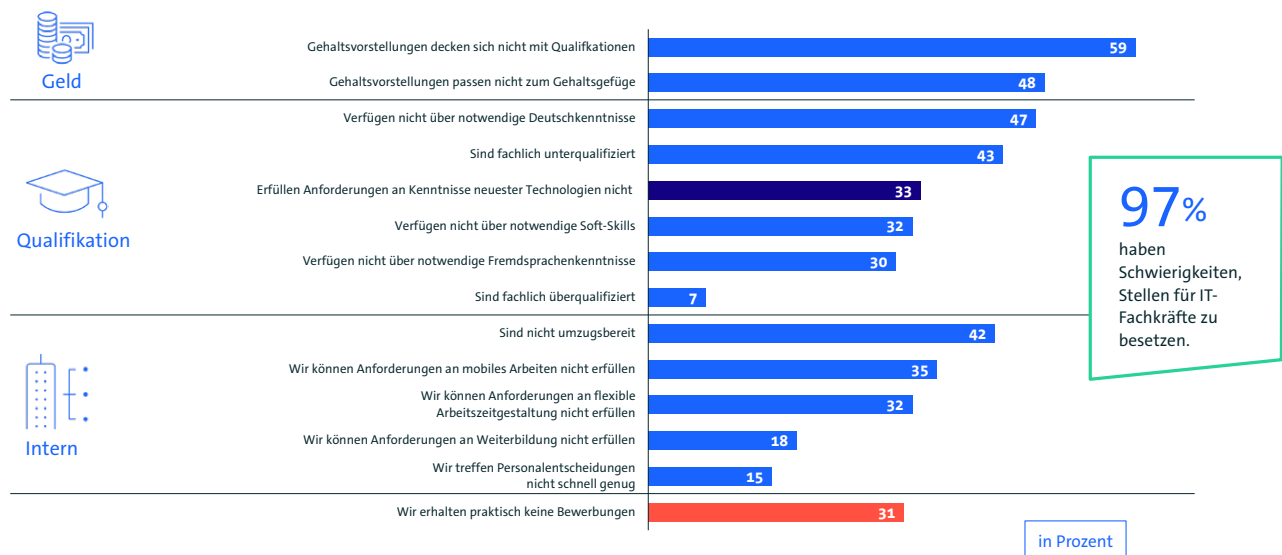
Die Besetzung von IT-Stellen bleibt für Unternehmen schwierig. **97 Prozent** der Unternehmen mit IT-Stellen berichten von Problemen bei der Besetzung.

Die größten Hürden liegen dabei sowohl beim Gehalt als auch bei der Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber: Bei 59 Prozent passen Gehaltsvorstellungen und Qualifikation nicht zusammen, bei 48 Prozent die Gehaltsvorstellungen nicht zum bestehenden Gehaltsgefüge. 47 Prozent nennen fehlende Deutschkenntnisse, 43 Prozent eine fachliche

Unterqualifikation. Bei 33 Prozent fehlen Kenntnisse neuester Technologien, bei 32 Prozent notwendige Soft Skills. Hinzu kommen strukturelle Herausforderungen: 42 Prozent erleben mangelnde Umzugsbereitschaft, 35 Prozent können Anforderungen an mobiles Arbeiten nicht erfüllen. Und bei 31 Prozent fehlt es bereits grundsätzlich an Bewerbungen.

Gerade in der IT verändern sich die gefragten Kompetenzen besonders schnell. Umso wichtiger sind kontinuierliche Weiterbildung und entsprechende Angebote der Unternehmen.

Welche Schwierigkeiten haben Sie bei der Besetzung von Stellen für IT-Fachkräfte?



Basis: Unternehmen, die Stellen für IT-Fachkräfte haben (n=319) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 3: Schwierigkeiten bei der Besetzung von IT-Stellen aus Sicht der Unternehmen

97 Prozent haben Schwierigkeiten, IT-Stellen zu besetzen

2.2 Welche IT-Fachkräfte werden aktuell gesucht?

Am häufigsten suchen diese Unternehmen Fachkräfte für IT-Administration und Systembetrieb: **26 Prozent** nennen diesen Bereich. Dahinter folgen Softwareentwicklung und -architektur mit 17 Prozent sowie Cloud und Infrastruktur mit 14 Prozent.

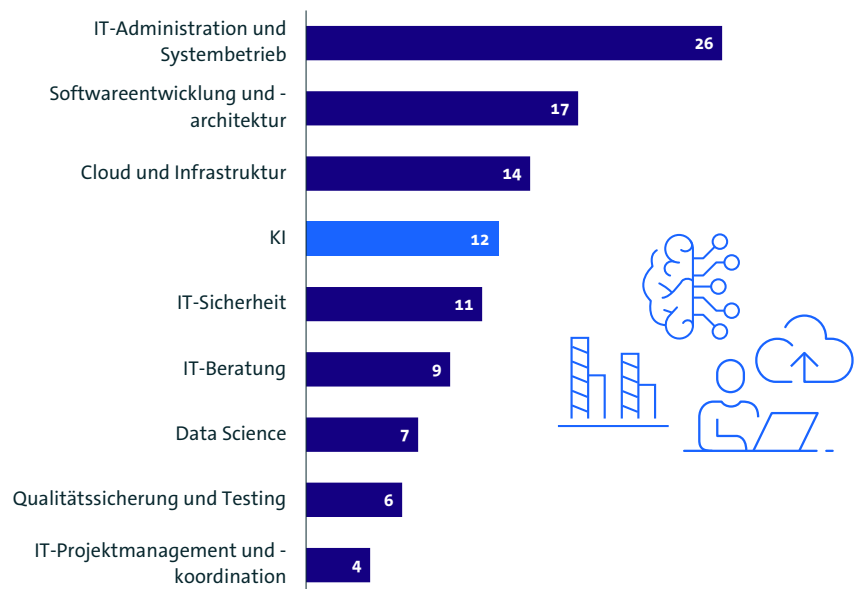
Auch KI-Fachkräfte werden gesucht: 12 Prozent der Unternehmen mit vakanten IT-Stellen geben diesen Bereich an. Es folgen IT-Sicherheit mit 11 Prozent, IT-Beratung mit 9 Prozent, Data Science mit 7 Prozent, Qualitätssicherung und Testing mit 6 Prozent sowie IT-Projektmanagement und -koordination mit 4 Prozent.

Die Ergebnisse basieren auf einer vergleichsweise kleinen Fallzahl von 105 Unternehmen und sind daher in erster Linie als Stimmungsbild einzuordnen.

Gesuchte IT-Fachkräfte nach Tätigkeitsfeldern:
IT-Administration und Systembetrieb stehen an erster Stelle, gefolgt von Softwareentwicklung und Cloud.

Bitte geben Sie an, für welche Tätigkeitsfelder Sie aktuell IT-Fachkräfte suchen.

in Prozent



Basis: Unternehmen, die vakante Stellen für IT-Fachkräfte haben (n=105) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 4: Gesuchte IT-Fachkräfte nach Tätigkeitsfeldern

2.3 Strategien gegen den IT-Fachkräftemangel

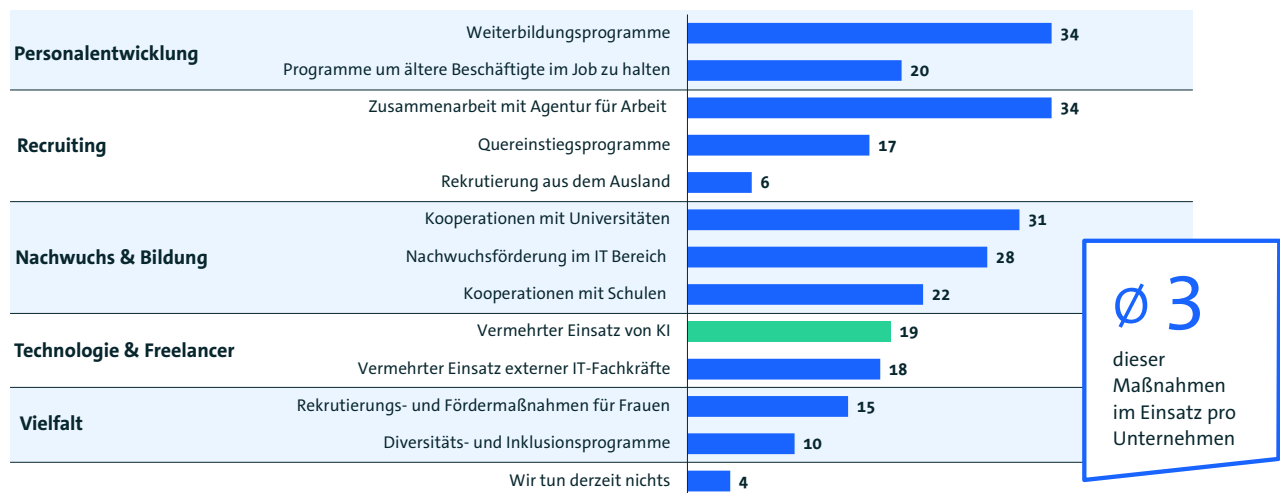
Um ihren IT-Fachkräftebedarf zu decken, setzen Unternehmen auf ein breites Bündel an Maßnahmen. Am häufigsten genannt werden Weiterbildungsprogramme und die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit mit jeweils **34 Prozent**. 31 Prozent kooperieren mit Universitäten, 28 Prozent setzen auf Nachwuchsförderung im IT-Bereich und 22 Prozent auf Kooperationen mit Schulen.

Weitere Maßnahmen sind Programme, um ältere Beschäftigte länger im Job zu halten (20 Prozent), Quereinsteigsprogramme (17 Prozent), Rekrutierungs- und Fördermaßnahmen für Frauen (15 Prozent) sowie Diversitäts- und Inklusionsprogramme (10 Prozent). 6 Prozent rekrutieren verstärkt aus dem Ausland. Nur 4 Prozent unternehmen derzeit nichts.

Auch technologische Lösungen spielen eine Rolle: **19 Prozent** setzen verstärkt KI ein, um ihren IT-Fachkräftebedarf zu decken. 18 Prozent greifen verstärkt auf externe IT-Fachkräfte zurück.

Was tut Ihr Unternehmen, um seinen generellen IT-Fachkräftebedarf zu decken?

in Prozent



Basis: Unternehmen, die Stellen für IT-Fachkräfte haben (n=319) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 5: Maßnahmen der Unternehmen zur Bekämpfung des IT-Fachkräftemangels

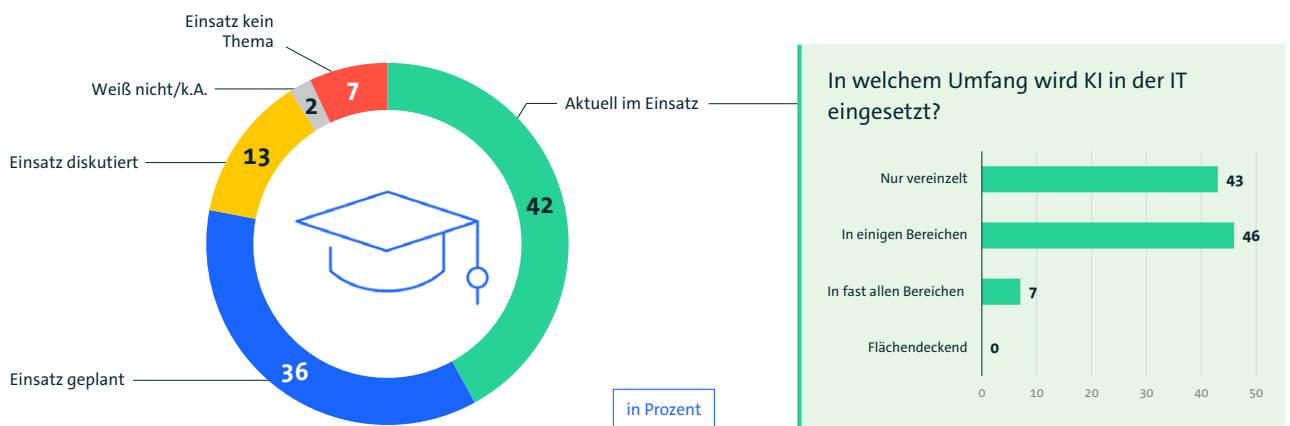
Unternehmen setzen auf einen breiten Maßnahmenmix gegen den IT-Fachkräftemangel. Besonders häufig sind Weiterbildung, Kooperationen und Nachwuchsförderung – zugleich setzt bereits knapp ein Fünftel verstärkt KI ein, um den Fachkräftebedarf zu decken.

3 Künstliche Intelligenz im IT-Arbeitsmarkt

3 Künstliche Intelligenz im IT-Arbeitsmarkt

3.1 Einsatz von KI in der IT-Abteilung oder in der Arbeit der IT-Fachkräfte

Inwieweit setzt Ihr Unternehmen bereits KI in der IT-Abteilung oder in der Arbeit ihrer IT-Fachkräfte ein?



Basis (links): Unternehmen, die Stellen für IT-Fachkräfte haben (n=319) | Basis (rechts): Unternehmen, die KI in der IT im Einsatz haben (n=134) | Anteil »Weiß nicht/k. A.« 4% | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 6: KI-Einsatz in IT-Teams: 42 Prozent nutzen KI bereits, meist jedoch nur punktuell oder in einzelnen Bereichen

4 von 10 IT-Teams setzen KI ein

KI ist in vielen IT-Abteilungen bereits angekommen:

42 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen setzen KI in ihrer IT-Abteilung oder bei der Arbeit ihrer IT-Fachkräfte ein.

Weitere 36 Prozent planen den Einsatz, 13 Prozent diskutieren ihn. Nur für 7 Prozent ist KI derzeit kein Thema.

Der Einsatz erfolgt bislang allerdings meist punktuell: Von den Unternehmen, die KI bereits nutzen, setzen 43 Prozent sie nur vereinzelt und 46 Prozent in einigen Bereichen ein. 7 Prozent nutzen KI in fast allen Bereichen, flächendeckend wird sie bislang nicht eingesetzt.

»KI kann in der IT zu einem echten Produktivitätstreiber werden. Sie kann Routineaufgaben übernehmen, Prozesse beschleunigen und IT-Fachkräfte entlasten, sodass mehr Zeit für komplexe und strategische Aufgaben bleibt«, sagt Bitkom-Präsident Ralf Wintergerst.

[Presseinformation](#)

3.2 Wo ist KI in der IT relevant?

Besonders relevant sind Wissensmanagement und interne Informationssuche: **21 Prozent** der Unternehmen mit IT-Stellen setzen KI hier bereits ein. Von den Unternehmen, die KI bislang noch nicht in der IT einsetzen, erwägen 37 Prozent einen Einsatz in diesem Bereich.

Großes Potenzial sehen Unternehmen auch bei der IT-Sicherheit: 3 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen setzen KI bereits in der IT-Sicherheit ein.

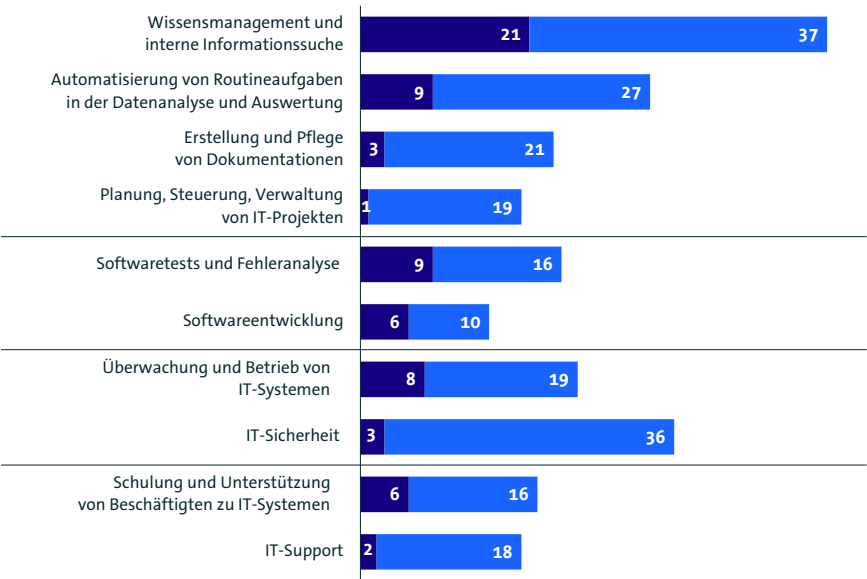
Von den Unternehmen ohne bisherigen KI-Einsatz in der IT erwägen 36 Prozent einen Einsatz in diesem Bereich.

9 Prozent setzen KI bereits zur Automatisierung von Routineaufgaben in Datenanalyse und Auswertung ein. Von den Unternehmen ohne bisherigen KI-Einsatz in der IT erwägen 27 Prozent einen Einsatz für diese Aufgabe. 9 Prozent setzen KI bereits für Softwaretests und Fehleranalysen ein. Von den Unternehmen ohne bisherigen KI-Einsatz in der IT erwägen dies 16 Prozent.

Bei welchen Aufgaben in der IT überlegen Sie, KI einzusetzen bzw. setzen Sie KI bereits ein?

- Aufgaben, bei denen KI in Unternehmen **bereits eingesetzt wird**
- Aufgaben, für die Unternehmen **überlegen KI einzusetzen***

in Prozent



Basis: Unternehmen, die Stellen für IT-Fachkräfte haben (n=319) | Mehrfachnennungen möglich | *Unternehmen mit bestehendem KI-Einsatz wurden nicht zu zusätzlich geplanten Einsatzfeldern befragt | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 7: KI-Einsatz nach Aufgabenfeldern: Wissensmanagement und Informationssuche stehen an erster Stelle

3.3 Veränderungen von Aufgaben, Kompetenzen und Berufsbildern

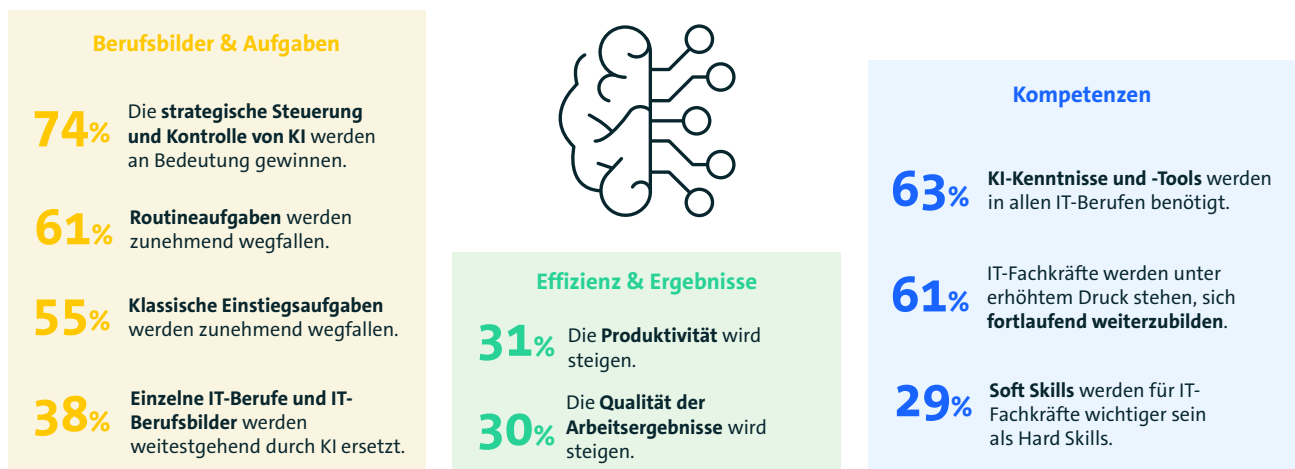
Nach Einschätzung der Unternehmen wird KI die Arbeit von IT-Fachkräften in den kommenden Jahren deutlich verändern.

Besonders stark dürfte die strategische Steuerung und Kontrolle von KI an Bedeutung gewinnen – davon gehen **74 Prozent** der Unternehmen aus. Gleichzeitig erwarten **61 Prozent**, dass Routineaufgaben zunehmend wegfallen, bei klassischen Einstiegsaufgaben sind es 55 Prozent. 38 Prozent rechnen damit, dass einzelne IT-Berufe und Berufsbilder weitgehend durch KI ersetzt werden.

Auch die Anforderungen an IT-Fachkräfte verändern sich: **63 Prozent** erwarten, dass KI-Kenntnisse und -Tools künftig in allen IT-Berufen benötigt werden. **61 Prozent** gehen von einem höheren Weiterbildungsdruck aus, 29 Prozent messen Soft Skills künftig eine größere Bedeutung als Hard Skills bei.

Zugleich verbinden Unternehmen mit KI Effizienzgewinne: 31 Prozent erwarten eine steigende Produktivität, 30 Prozent eine höhere Qualität der Arbeitsergebnisse.

Wie wird sich der Beruf von IT-Fachkräften durch den Einsatz von KI in den kommenden Jahren verändern?



Basis: Alle Unternehmen ab 3 Beschäftigten in Deutschland (n=602) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 8: Auswirkungen von KI auf IT-Berufe: Aufgabenprofile verändern sich und KI-Kompetenzen gewinnen deutlich an Bedeutung

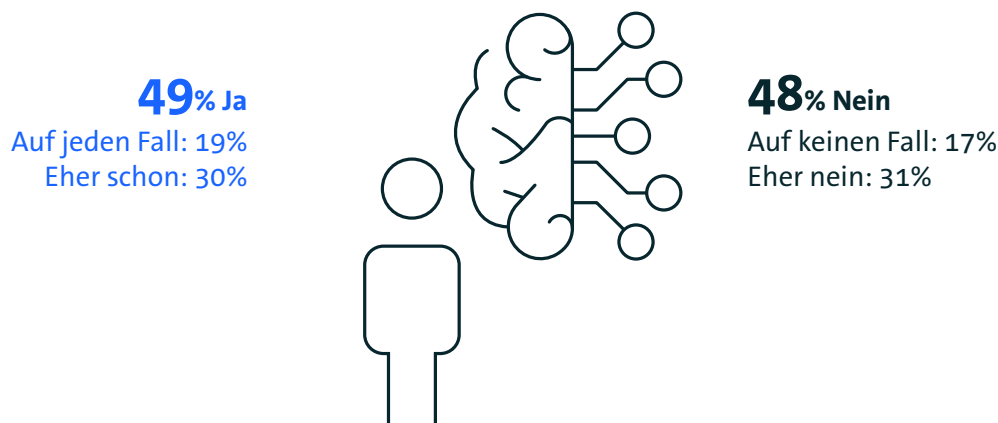
3.4 Nachfrage nach IT-Fachkräften mit KI-Wissen

Der Einsatz von KI könnte die Nachfrage nach IT-Fachkräften mit KI-Wissen erhöhen.

49 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen erwarten, dass der KI-Einsatz zu einer verstärkten Nachfrage nach entsprechend qualifizierten Fachkräften führen wird. 19 Prozent gehen davon auf jeden Fall aus, weitere 30 Prozent eher.

Fast ebenso viele Unternehmen – **48 Prozent** – erwarten hingegen keinen zusätzlichen Bedarf: 17 Prozent gehen auf keinen Fall von einer steigenden Nachfrage aus, 31 Prozent eher nicht.

Wird der Einsatz von KI in der IT in ihrem Unternehmen zu einer verstärkten Nachfrage nach IT-Fachkräften mit KI-Wissen führen?



Basis: Unternehmen, die Stellen für IT-Fachkräfte haben (n=319) | Anteil »Weiß nicht/keine Angabe«: 3 Prozent | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 9: Erwartete Auswirkungen des KI-Einsatzes auf die Nachfrage nach IT-Fachkräften mit KI-Wissen

»Auch wenn die Nachfrage nach KI-Experten derzeit noch zurückhaltend ist, erwartet die Hälfte der Unternehmen einen zusätzlichen Bedarf. Je stärker KI in den IT-Teams Einzug hält, desto wichtiger werden Spezialistinnen und Spezialisten, die damit umgehen können.«

Bitkom-Präsident Ralf Wintergerst

[Presseinformation](#)

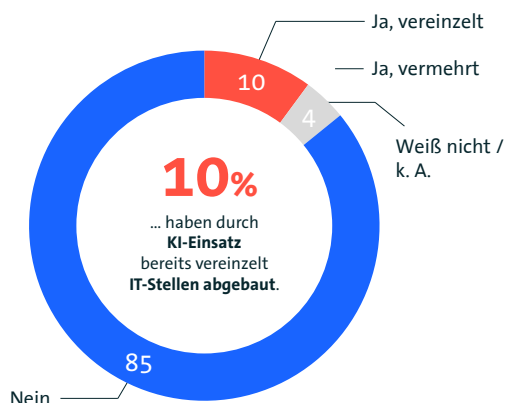
3.5 Auswirkungen von KI auf den Abbau von IT-Stellen

Bislang hat der KI-Einsatz nur selten zum Abbau von IT-Stellen geführt. Von den Unternehmen, die KI bereits in der IT einsetzen, haben 10 Prozent vereinzelt Stellen abgebaut. Einen vermehrten Stellenabbau gab es bei keinem Unternehmen, 85 Prozent haben bislang keine IT-Stellen durch KI abgebaut.

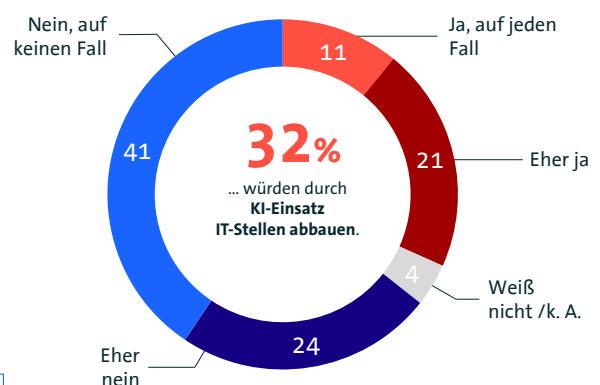
Auch für die Zukunft erwartet die Mehrheit keinen Stellenabbau: 65 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen rechnen nicht damit. 32 Prozent gehen hingegen davon aus, dass KI künftig zum Abbau von IT-Stellen führen wird – 11 Prozent auf jeden Fall, 21 Prozent eher.

Gleichzeitig dürfte KI Tätigkeiten und Berufsbilder verändern: Einzelne Aufgaben können entfallen, während neue Anforderungen und Tätigkeitsfelder entstehen.

Haben Sie durch den Einsatz von KI in der IT bereits IT-Stellen abgebaut?



Wird der Einsatz von KI in der IT bei Ihnen zu einem Abbau von IT-Stellen führen?



Basis (links): Unternehmen, die KI in der IT bereits im Einsatz haben (n=134) | Basis (rechts): Unternehmen, die Stellen für IT-Fachkräfte haben (n=319) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Fragestellungen beziehen sich auf »in Ihrem Unternehmen« | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 10: Bisheriger und erwarteter Abbau von IT-Stellen durch den Einsatz von KI

»KI ist eine disruptive Technologie. Sie wird Berufsbilder und Tätigkeiten verändern – und auch Verschiebungen auf dem Arbeitsmarkt erzeugen. KI übernimmt zwar einzelne Aufgaben, gleichzeitig entstehen neue Anforderungen und Tätigkeitsfelder. Ein Abbau an der einen Stelle kann deshalb mit zusätzlichem Bedarf an anderer Stelle einhergehen.«

Bitkom-Präsident Ralf Wintergerst

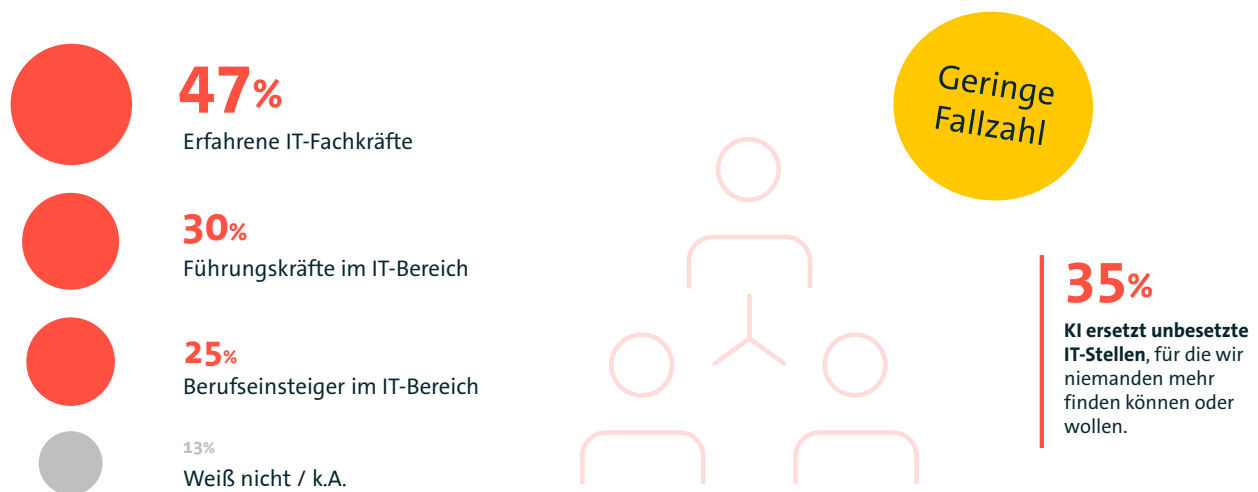
[Presseinformation](#)

3.6 Vom IT-Stellenabbau durch KI betroffene Positionen

Unter den Unternehmen, die bereits IT-Stellen durch KI abgebaut haben oder künftig damit rechnen, geben **35 Prozent** an, dass KI unbesetzte Stellen ersetzt, für die keine passenden Fachkräfte gefunden werden können oder sollen.

Vom Stellenabbau betroffen sind dabei unterschiedliche Positionen: 47 Prozent nennen erfahrene IT-Fachkräfte, 30 Prozent Führungskräfte im IT-Bereich und 25 Prozent Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger. Aufgrund der geringen Fallzahl sind die Ergebnisse mit entsprechender Zurückhaltung zu interpretieren.

Welche Positionen sind in Ihrem Unternehmen vom IT-Stellenabbau durch KI-Einsatz betroffen oder werden betroffen sein?



Basis: Unternehmen, die von IT-Stellenabbau durch KI betroffen sind oder sein werden (n=107) | Mehrfachnennungen möglich | Aufgrund der geringen Fallzahl höhere statistische Unsicherheit | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 11: Vom IT-Stellenabbau durch KI betroffene Positionen und Ersatz unbesetzter IT-Stellen

4 Politische Forderungen

4 Politische Forderungen

4.1 Wie kann die Politik Unternehmen unterstützen?

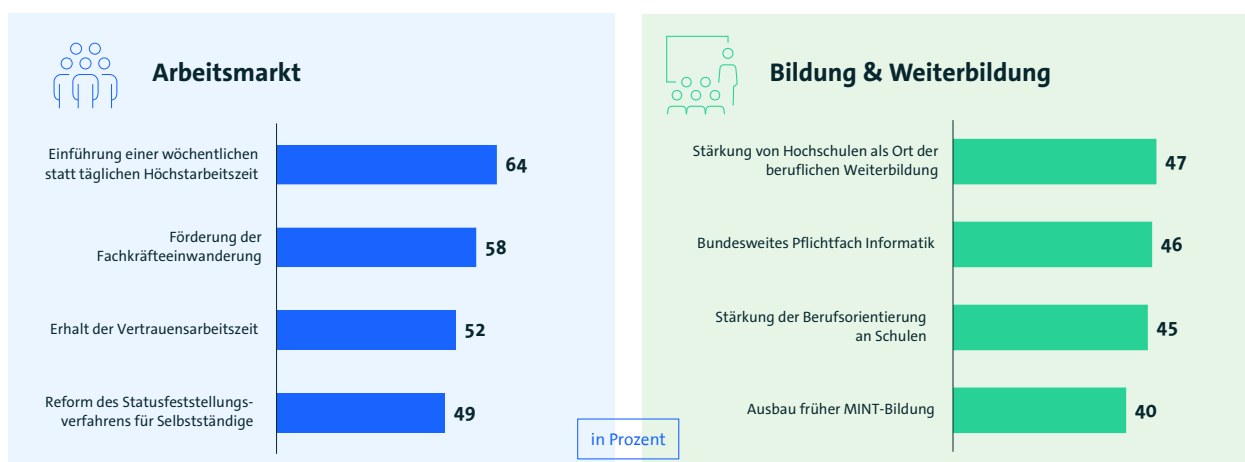
Neben eigenen Maßnahmen der Unternehmen spielen auch die politischen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle.

64 Prozent der Unternehmen sagen, dass eine wöchentliche statt tägliche Höchstarbeitszeit helfen würde, den IT-Fachkräftebedarf zu decken. 58 Prozent nennen eine stärkere Förderung der Fachkräfteeinwanderung, 52 Prozent den Erhalt der Vertrauensarbeitszeit und 49 Prozent eine Reform des Statusfeststellungsverfahrens für Selbstständige.

Auch Bildung und Weiterbildung sind zentrale Ansatzpunkte:

47 Prozent sprechen sich für eine stärkere Rolle der Hochschulen in der beruflichen Weiterbildung aus, 46 Prozent für ein bundesweites Pflichtfach Informatik, 45 Prozent für eine stärkere Berufsorientierung an Schulen und 40 Prozent für den Ausbau früher MINT-Bildung.

Welche der folgenden politischen Maßnahmen würden dabei helfen, den Bedarf an IT-Fachkräften zu decken?



Basis: Alle Unternehmen ab 3 Beschäftigten (n=602) | Mehrfachnennungen möglich | Quelle: Bitkom Research 2026

Abbildung 12: Politische Maßnahmen zur Unterstützung der IT-Fachkräftesicherung

5

Fazit

Der IT-Arbeitsmarkt bleibt 2026 angespannt, auch wenn sich der Fachkräftemangel zuletzt deutlich verringert hat. Aktuell fehlen in Deutschland rund 79.000 IT-Fachkräfte. 78 Prozent der Unternehmen beobachten derzeit einen Mangel, und 76 Prozent erwarten, dass sich dieser in den kommenden Jahren weiter verschärfen wird. »Gut qualifizierte IT-Fachkräfte bleiben auch in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage gefragt«, so Bitkom-Präsident Dr. Ralf Wintergerst.

Für die Unternehmen bleibt die Besetzung offener IT-Stellen schwierig: 97 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen berichten von Problemen. Besonders häufig passen Gehaltsvorstellungen und Qualifikation nicht zusammen oder die Gehaltsvorstellungen nicht zum bestehenden Gehaltsgefüge. Weitere Hürden sind fehlende Deutschkenntnisse, fachliche Unterqualifikation und fehlende Kenntnisse neuester Technologien. 31 Prozent erhalten praktisch keine Bewerbungen.

Und natürlich verändert Künstliche Intelligenz den IT-Arbeitsmarkt. 42 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen setzen KI bereits in ihrer IT-Abteilung oder bei der Arbeit ihrer IT-Fachkräfte ein, weitere 36 Prozent planen den Einsatz. Bislang erfolgt dieser überwiegend punktuell.

Auch die Auswirkungen auf Beschäftigung und Qualifikationsanforderungen werden sichtbarer. 49 Prozent der Unternehmen mit IT-Stellen erwarten durch den KI-Einsatz eine verstärkte Nachfrage nach IT-Fachkräften mit KI-Wissen. Gleichzeitig rechnen 32 Prozent mit einem Abbau von IT-Stellen durch KI, 65 Prozent hingegen nicht. KI verändert dabei vor allem Aufgaben und Berufsbilder: 74 Prozent erwarten, dass die strategische Steuerung und Kontrolle von KI für IT-Fachkräfte an Bedeutung gewinnt, 63 Prozent gehen davon aus, dass KI-Kenntnisse und -Tools künftig in allen IT-Berufen benötigt werden.

Unternehmen reagieren auf den Fachkräftebedarf mit einem breiten Maßnahmenmix. Besonders häufig setzen sie auf Weiterbildungsprogramme, die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Kooperationen mit Universitäten und Nachwuchsförderung. 19 Prozent setzen zudem verstärkt KI ein, um ihren IT-Fachkräftebedarf zu decken.

Auch bei den politischen Rahmenbedingungen sehen die Unternehmen Ansatzpunkte zur Sicherung des IT-Fachkräftebedarfs: Unternehmen nennen insbesondere flexiblere Arbeitszeitregelungen, eine stärkere Förderung der Fachkräfteeinwanderung sowie Maßnahmen in Bildung und Weiterbildung als wichtige Hebel. »Fachkräftesicherung ist eine gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft und Politik«, so Wintergerst.

6 Methodik

Befragung 2026

Auftraggeber	Bitkom
Methodik	Computergestützte telefonische Befragung / Computer Assisted Telephone Interview (CATI)
Grundgesamtheit	Unternehmen in Deutschland mit mindestens 3 Beschäftigten
Zielpersonen	Personalverantwortliche und Geschäftsführung / Vorstand mit Verantwortung für Personalentscheidungen
Stichprobengröße	n=853 bzw. n=602
Befragungszeitraum	KW 18 bis KW 25 2026
Gewichtung	Repräsentative Gewichtung des Datensatzes auf Grundlage der aktuellen Umsatzsteuerstatistik des Statistischen Bundesamtes
Statistische Fehlertoleranz	+/- 4 Prozent

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstr. 10 | 10117 Berlin

Fachliche Leitung

Adél Holdampf-Wendel

Wissenschaftliche Leitung

Anja Weber

Redaktion

Alissa Geffert

Copyright

Bitkom 2026
Lizenziert unter [CC BY 4.0](#)

DOI

10.64022/2026-it-fachkraefte

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, jedoch besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung der Leserin bzw. des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen.

Der IT-Fachkräftemangel bleibt für Unternehmen in Deutschland eine zentrale Herausforderung – auch wenn sich die Lage gegenüber den Vorjahren etwas entspannt hat. Zugleich verändert der Einsatz von Künstlicher Intelligenz stetig Aufgaben, Kompetenzanforderungen und Personalbedarfe in IT-Teams. Dieser Studienbericht zeigt, wie Unternehmen das aktuelle und künftige Angebot an IT-Fachkräften einschätzen, welche Schwierigkeiten sie bei der Besetzung offener Stellen erleben, welche Profile besonders gefragt sind und mit welchen Maßnahmen sie ihren Fachkräftebedarf decken. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle von KI im IT-Arbeitsmarkt, von neuen Einsatzfeldern über veränderte Berufsbilder bis hin zu möglichen Auswirkungen auf Beschäftigung und Qualifikationsanforderungen. Grundlage sind repräsentative Befragungen von 853 beziehungsweise 602 Unternehmen mit mindestens drei Beschäftigten in Deutschland im Jahr 2026.

DOI

10.64022/2026-it-fachkraefte